

Benefizkonzert als musikalischer Genuss

Der Nordland-Kammerchor startete eine Nord-Tour und gab ein Konzert zu Gunsten der Arbeit der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte.

Ladelund – Nach intensiver Vorbereitung im Landeskulturzentrum Schloss Salzau startete der renommierte, in Flensburg ansässige „Nordland-Kammerchor“ aus Anlass seines zehnjährigen Bestehens in der Ladelunder St.-Petri-Kir-

che eine Tournee durch den Norden. Unter Leitung von Dr. Jens-Uwe von Rohden, gestalteten die 28 Chorsängerinnen und -sänger, ihre drei Solo-Sopranistinnen Gudrun Horn, Ilse von Rohden und Marion Grade sowie die Pianistin Gudrun Poczka-Darr ein Benefizkonzert zugunsten der Arbeit der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund.

„Ich freue mich, dass Sie unsere Arbeit unterstützen“

Karin Penno-Burmeister

Wie berichtet, trug der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (sh:z) durch intensive Unterstützung der landesweiten Spendenaktion „Steine gegen das Vergessen“ maßgeblich dazu bei, dass die älteste Gedenkstätte ihr Dokumenten-

haus vergrößern und modernisieren konnte.

„Ich freue mich, dass die Idee, unsere Arbeit durch ein Konzert in unserem Gotteshaus zu unterstützen, von Ihnen selbst ausging und bin Ihnen deshalb für Ihr Kommen besonders dankbar,“ begrüßte Gedenkstätten-Leiterin Karin Penno-Burmeister die Gäste.

Der erste Programmblock

stand im Zeichen feierlicher Chorsätze ohne Instrumentalbegleitung. Unter anderem erklangen ein „Ave Maria“ von Othmar Kist und ein an Chromatik reicher Satz des alten Kirchenliedes „Jesu, geh voran“ von Adam Drese.

Deutlich leichter mit der trockenen Raum-Akustik hatte es der Chor, wenn die souverän aufspielende Pianistin den Part eines Begleitorchesters übernahm und den Chor dadurch rhythmisch und harmonisch wirksam unterstützte. Der zweite Teil der Programmfolge enthielt vor allem Sätze von Wolfgang Amadeus Mozart und bot den stimmlich versierten, miteinander gut harmonisierenden Solistinnen Gelegenheit, ihr Können unter



Bescherte den Zuhörern einen beeindruckenden Konzert-Abend: der Nordland-Kammerchor mit Solisten.

Foto: ji

Beweis zu stellen. Hervorzuheben sind die Bearbeitungen der Sätze „Sub tuum“ und „Laudate Dominum“. Als einziger barocker Beitrag erklang der vom Klavier begleitete Chorsatz „Jesus bleibet meine Freude“ von Johann Sebastian Bach.

Im dritten und letzten Konzertabschnitt kamen die Freunde der musikalischen Romantik voll auf ihre Kosten, denn es wurden in unterschiedlichsten Besetzungen Kompositionen von

César Franck, Gioacchino Rossini, in der Mehrzahl aber von Felix Mendelssohn-Bartholdy vorgetragen. Von letzterem stammen eine Reihe motettenartiger Vertonungen von Auszügen aus Psalmen, deren Ausstrahlung von Gefühl und Vermittlung des Genusses extrem wohliger Harmonien kaum zu toppen sein dürfte. Das schlichte Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ beendete als Dank für den lebhaften Ap-

plaus den beeindruckenden Konzertabend.

ULRICH JESS

Ausgewogen

Die gute Zusammensetzung des wohlthuend sauber intonierenden und deutlich artikulierenden Chores (15 Sängerinnen und 13 Sänger) führte zu einem ausgewogenen Klang. Dr. Jens-Uwe von Rohden dürfte von so manchem Chorleiter darum beneidet werden.